



1000 Blätter me(e)hr

Einleitung/Hintergrund

Währing hat ein großes Problem mit sterbenden Bäumen. Die Bäume sind größtenteils sehr alt, die trockenen Sommer machen den alten Bäumen und den jungen Ersatzpflanzungen zu schaffen. Außerdem sind nicht alle Standorte ideal - einige Baumscheiben sind zu klein, weshalb die Bäume zu wenig Regenwasser aufnehmen können. Pro Jahr müssen in Wien ca. 2.000 Bäume gefällt werden. Auch in Währing sind schon viele Bäume Opfer der Hitze geworden.

Unserer Gruppe ist das Grüne in Währing sehr wichtig, weshalb wir uns mit dem Thema „Bepflanzung“ beschäftigen.

Vision

Währing ist aktuell ein sehr grüner Bezirk, dies soll erhalten bleiben.

Währing soll auch dort grün sein, wo es bisher graut.

Zielsetzung

Wir wollen

- konkrete Baumpflanzungen einleiten, zum Beispiel in der Edelhoftgasse und der Antonigasse
- konkrete Wege/Konzepte zur Bewusstseinsbildung für die Wichtigkeit von Bäumen in der Großstadt entwickeln

Maßnahmen

Ad Baumpflanzungen:

- Skizze für Baumpflanzungen in der Edelhoftgasse und Antonigasse anfertigen und mit dem Bezirk besprechen (unter Berücksichtigung von Straßenquerschnitt etc.).

Ad Bewusstseinsbildung:

- Gießpatenschaft ins Leben rufen (Kooperation mit Unternehmen, Privatpersonen, Schulen)
- Unterstützung von im Bezirk kontrovers diskutierten Baumpflanz-Projekten



Mitwirkende

Bianca Uilly, Gruppensprecherin, Umweltschutz und ein positives Stadtklima sind ihr ein großes Anliegen, Hobbygärtnerin, pflegt einen Gemeinschaftsgarten in Simmering, hat ein grünes Herz für Bäume (Spitzname Gartianca), wohnt in der Mollgasse am Währinger Park.

Elisabeth Lutschinger, kommt aus dem Umweltschutz, hat lange Jahre beim WWF gearbeitet, hatte immer schon grünes Herz, pflegt einen Vorgarten und eine Baumscheibe in der Herbeckstraße.

Wolfgang Weiss, pflegt eine Baumscheibe in Währing, setzt sich für Baumpflanzungen in der Edelhofgasse ein.

Doris Ferbar, hat Umweltpädagogik studiert, Büroleiterin in der Mobilitätsagentur (derzeit karenziert), Mutter zweier Kleinkinder, wohnt am Nepomuk-Vogl-Platz und setzt sich für die Begrünung und Aufwertung des Platzes ein.

Verena Frosch, Landschaftsplanerin, die Aufenthaltsqualität und ein höherer Grünanteil in Währing sind ihr wichtig.

Mira Kirchner, Landschaftsplanerin, beschäftigt sich mit der Abkühlung urbaner Räume, sucht nach neuen Wegen, mit denen sie der Überhitzung von dicht bebauten Stadtquartieren entgegenwirken kann.

Christine Pont, engagierte Bewohnerin der Antonigasse. Hat ein Parklet vor ihrem Haus eigenfinanziert aufgebaut, damit auch ihre Nachbarn eine Möglichkeit zum Ausruhen/Tratschen/... haben.